

NUKLEARIS

2162

Für Wiebke,

ich danke dir, für deine Unterstützung und Liebe!



## PROLOG:

**J**onathan Carter huschte, die Kapuze tief ins Gesicht gezogen, durch die heruntergekommenen Gassen des Fordshire-Blocks. Außer ihm befand sich niemand auf den Straßen.

Es begann zu regnen, eine Sirene fing an zu heulen, dann eine zweite, schließlich war durch die ganze Stadt der schrille Ton der Warnsysteme zu hören. Er sollte sich beeilen – noch zwei Straßen.

Er lief nun noch schneller, doch als er in die

Shakespeare-Avenue abbog, hörte er plötzlich Stimmen.

Es waren dumpfe, blechern klingende Stimmen, vermutlich zwei Männer. Nach jedem Satz war ein kurzes Knistern zu hören, wie von einem Funkgerät.

Er warf sich, so leise, wie es ihm mit seinem kaputten Arm möglich war, hinter einen Müllcontainer und versuchte etwas zu verstehen.

„Dir ist schon klar, dass du hier keine Zeitung ohne Lizenz verscherbeln darfst?“, sagte der eine Mann, darauf antwortete, zu Jonathans Erschrecken, die Stimme eines Kindes:

„Ja, das ist mir ganz klar.“, sagte das Kind, holte Luft, um noch etwas zu sagen, doch da wurde es von dem zweiten Mann unterbrochen

„Und warum zum Teufel tust du es dann?“, er schrie regelrecht, was jedoch nur dumpf zu hören war.

Daraufhin antwortete das Kind in einem provokant ruhigen Tonfall,

„Weil wir der Meinung sind, es sollte unbedingt zum Widerstand gegen dieses System, in dem wir leben, aufgerufen werden!“, da flüsterte der Zweite, zu laut, als dass man es wirklich als ein Flüstern bezeichnen könnte:

„Und wer ist *wir*?“

„Wenn ich es Ihnen sagen würde, dann würden Sie uns noch gezielter verfolgen.“, Jonathan war erstaunt über die Verhaltensweise dieses Kindes -es war sehr mutig, um nicht zu sagen *kühn*.

Plötzlich hörte er ein dumpfes Geräusch, Metall, welches auf etwas weicheres geschlagen wurde, er fuhr hoch und sah, wie ein ungefähr zwölfjähriger Junge auf die Knie sank.

„Du solltest es uns jetzt -“, nun hatte der erste Mann Jonathan bemerkt, sein Helm ließ keine Emotionen durch, doch er begann zu lachen.

Der Zweite nahm ein längliches Messer von seinem Gürtel, der Junge schnappte nach Luft, doch bevor er noch etwas sagen konnte, fiel sein lebloser Körper zu Boden.